

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

Leipzig, 1724

VD18 10424148

LXVI. Das Schloß.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-214537](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-214537)

sehet zu, daß es ohne Beleidigung eures
 Nächsten und Sünde geschehe, und geden-
 ket daran, daß die Menschen müssen
 Rechenschaft geben am jüngsten Ge-
 richt von einem jeglichen unnützen
 Wort, das sie geredet haben, (Matth. XII,
 4 36.) Wolt ihr aber ja eure Lust an einem Nar-
 ren haben, so dürft ihr ihn nicht weit suchen:
 In euren Kleidern werdet ihr ihn finden. De-
 der sehet in einen Spiegel, so wird euch sein
 Bild erscheinen; erinnert euch nur, wie viel
 Thorheit ihr euer Lebenlang begangen, und
 wie oft ihr mit euren Sünden der Höllischen
 Geister Gelächter gewest seyd, und verhof-
 fentlich ihr werdet andere für Narren zu hal-
 ten wohl vergessen. Behüte mich, mein Gott,
 daß ich mich nicht selbst vor klug, und mei-
 nen Nächsten vor alber halte! in Betrach-
 tung, daß du wohl thust den guten und from-
 men Herzen.

LXVI.

Das Schloß.

1 **G**otthold ward ein Schloß gezeigt von
 vielen Reiffen zusammen gesetzt, welche
 mit mancherley Buchstaben gezeichnet, sich
 herum drehen lieffen, biß die Buchstaben den
 Nahmen **IESUS** vorstellten, alsdenn
 konte man das Schloß eröffnen und sonst
 nicht. Diese Erfindung gefiel ihm über die
 maß.